



Gemeinsame Erklärung

zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Corona-Pandemie und darüber hinaus

des Landes Baden-Württemberg,
des Kantons Aargau,
des Kantons Basel-Stadt,
des Kantons Basel-Landschaft,
des Kantons Schaffhausen,
des Kantons St. Gallen,
des Kantons Thurgau,
des Kantons Zürich

im Folgenden „die grenzüberschreitenden Partner“ genannt

Die Corona-Pandemie hält Europa in der zweiten Welle weiterhin im Griff und verlangt uns allen anhaltende große Anstrengungen ab. Die grenzüberschreitenden Partner danken den Bürgerinnen und Bürgern, Familien, Einrichtungen und Unternehmen in der Grenzregion für ihren großen Einsatz und die Gemeinschaftsleistung zur Bewältigung dieser Pandemie.

Für die Grenzregion zwischen Deutschland und der Schweiz ergeben sich in der Corona-Pandemie besondere Herausforderungen, die wir als grenzüberschreitende Partner nur zusammen bewältigen können. Die Grenzregion am Oberrhein, Hochrhein und Bodensee ist ein eng verflochtener gemeinsamer Wirtschafts-, Arbeits-, Bildungs-, Lebens- und Kulturraum.

Die grenzüberschreitenden Partner sprechen sich dafür aus, den Grenzverkehr in der zweiten Welle der Pandemie offen zu halten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Pandemieplanung und -bekämpfung weiter zu stärken. Das gemeinsame Ziel ist es, aus den Erfahrungen der ersten Welle zu lernen und ein koordiniertes und zielgerichtetes Vorgehen in der Grenzregion zu fördern.

Sie fördern und betonen die Bedeutung des Informationsaustauschs und der grenzüberschreitenden Nachverfolgung von Infektionsketten für die Pandemiebekämpfung.

Die grenzüberschreitenden Partner wollen die Bürgerinnen und Bürger in der Grenzregion einbeziehen und die Öffentlichkeitsarbeit weiter stärken, um die Menschen grenzüberschreitend zeitnah über Pandemie-Entwicklungen und -Maßnahmen zu informieren.

Sie erinnern an die grenzüberschreitenden Bürgerdialoge am Oberrhein und am Hochrhein in Zusammenarbeit mit der Hochrheinkommission sowie an die Bürgerbefragung mit anschließender Dialogplattform im Bodenseeraum, die allesamt wertvolle Erfahrungen und Anregungen erbracht haben. Sie erkennen die Bedeutung und den Einsatz der grenzüberschreitenden Beratungsstellen INFOBEST an.

Sie betonen die grenzüberschreitende Solidarität und wollen die gute Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und im Katastrophenschutz weiter vertiefen, etwa im Rahmen gemeinsamer Katastrophenschutzübungen.

Sie appellieren an die nationalen Regierungen und die Europäische Union, die grenzüberschreitende Kompatibilität der Corona-Warn-App in Deutschland und der Schweiz zu ermöglichen.

Sie erkennen an, dass die Internationale Bodensee Konferenz und die Deutsch-Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz einen wichtigen Beitrag zur grenzüberschreitenden Pandemieplanung und -bekämpfung leisten.

Die grenzüberschreitenden Partner sprechen sich für eine verstärkte Zusammenarbeit im Gesundheitswesen und der Gesundheitswirtschaft aus.

Sie betonen die Bedeutung der Digitalisierung für staatliche Behörden und administrative Prozesse angesichts der in der Corona-Pandemie gestiegenen Nachfrage nach eServices und dem Erfordernis für den Staat, schnell viele Daten zu verarbeiten.

Sie unterstreichen weiter die Bedeutung von Zukunftstechnologien, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, für die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie.

Sie verweisen auf die erfolgreiche Zusammenarbeit des Cyber Valley Tübingen Stuttgart mit Schweizer Partnern der ETH Zürich und wollen sich für eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Künstlichen Intelligenz einsetzen.

Anlässlich des virtuellen Besuchs der Grenzkantone in Baden-Württemberg am 20. November 2020

Für das Land Baden-Württemberg

gez. Ministerpräsident
Winfried Kretschmann

Für den Kanton Aargau

gez. Regierungsrat
Dr. Urs Hofmann

Für den Kanton Basel-Stadt

gez. Regierungspräsidentin
Elisabeth Ackermann

Für den Kanton Basel-Landschaft

gez. Regierungsrat
Isaac Reber

Für den Kanton Schaffhausen

gez. Regierungspräsident
Martin Kessler

Für den Kanton St. Gallen

gez. Regierungsrat
Fredy Fässler

Für den Kanton Thurgau

gez. Regierungspräsident
Walter Schönholzer

Für den Kanton Zürich

gez. Regierungsrat
Dr. Martin Neukom